



HERAUSGEBER: DANIEL THÜRER / ROLF H. WEBER /  
WOLFGANG PORTMANN / ANDREAS KELLERHALS

# **Bilaterale Verträge I & II**

## **Schweiz – EU**

### **Handbuch**

Schulthess § 2007

---

# Inhaltsverzeichnis

Autorenverzeichnis.....	XLIX
Abkürzungsverzeichnis .....	LIII
Rechtsquellenverzeichnis .....	LXIX

## I. Grundlagen

### Gesamtüberblick

Andreas Kellerhals/Roger Zäch .....	3
I. Die bilateralen Abkommen Schweiz – EG.....	3
II. Wozu bilaterale sektorische Abkommen Schweiz – EG? .....	4
III. Chronologie der Verhandlungen .....	5
IV. Charakteristika, rechtlicher und institutioneller Rahmen.....	7
1. Geltung und Anwendbarkeit.....	8
2. Untereinander verknüpfte Verträge.....	8
3. Kategorien von Verträgen .....	9
4. Umsetzung der Verträge.....	10
5. Gemischte Ausschüsse und Verwaltung der Verträge .....	11
6. Parallelität der Entwicklungen in der EU und der Schweiz .....	12
7. Erweiterung der EU.....	15
V. Die sechzehn Abkommen im Überblick .....	16
1. Abkommen über die Personenfreizügigkeit .....	16
2. Landverkehrsabkommen .....	18
3. Luftverkehrsabkommen.....	20
4. Forschungsabkommen.....	21
5. Abkommen über den Abbau von technischen Handelshemmnissen.....	21
6. Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.....	23
7. Landwirtschaftsabkommen.....	24
8. Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte .....	25
9. Statistik .....	26
10. Umwelt .....	27
11. MEDIA .....	28
12. Ruhegehälter.....	29
13. Schengen/Dublin .....	29
14. Betrugsbekämpfung.....	31
15. Zinsbesteuerung.....	32
16. Bildung .....	33
VI. Erste Erfahrungen, Würdigung und Ausblick .....	34
1. Übersichtlichkeit und Transparenz.....	36
2. Arbeit der gemischten Ausschüsse .....	36
3. Sicherstellung der parallelen Weiterentwicklung des Rechts.....	37

VII. Literaturverzeichnis.....	38
<b>Allgemeine Prinzipien</b>	
Daniel Thürer/Carolin Hillemanns .....	39
I. Rechtsnatur.....	39
II. Vertragspartner.....	39
III. Angemessener Parallelismus.....	40
IV. Bilaterale Verträge und nationales Recht.....	42
1. Adoptions- bzw. Inkorporationssystem.....	42
2. Rangverhältnis.....	43
3. Direkte Anwendbarkeit.....	44
4. Verhältnis zu bestehenden Abkommen.....	48
5. Anwendungsbereich.....	51
a) Räumlicher Geltungsbereich.....	51
b) Zeitlicher Anwendungsbereich.....	51
aa) Verknüpfungsklausel.....	51
bb) Guillotine-Klausel.....	53
6. Grundsätze.....	53
a) Gleichwertigkeit der Gesetzgebungen.....	53
b) Diskriminierungsverbot.....	55
c) Informationsaustausch.....	56
d) Schutzmassnahmen.....	57
7. Evolutivklausel.....	59
8. Schlussakte.....	60
9. Sprachenregelung.....	61
V. Literaturverzeichnis.....	62
VI. Materialienverzeichnis.....	63
<b>Institutionen und Verfahren</b>	
Tobias Jaag/Magda Zihlmann.....	65
I. Grundlagen.....	65
II. Behörden und Gerichte der Vertragsparteien.....	69
1. Ausgangspunkt.....	69
2. Grundsatz der Zuständigkeit der ordentlichen Behörden und Gerichte ...	70
3. Abweichungen vom Grundsatz.....	71
a) Vollzug des Luftverkehrsabkommens durch Organe der EU.....	71
b) Finanzkontrolle in der Schweiz durch Organe der EU.....	72
c) Überwachungsbehörden für das öffentliche Beschaffungswesen.....	73
4. Mitwirkung der Schweiz in Institutionen der EU.....	74
a) Organe der Umweltagentur.....	74
b) Ausschüsse und Sachverständige (Komitologie).....	74

5.	Individueller Rechtsschutz .....	76
a)	Grundsatz .....	76
b)	Rechtsschutz in der EU .....	77
c)	Rechtsschutz in der Schweiz .....	77
6.	Rechtsschutz der Vertragsparteien .....	81
III.	Gemischte Ausschüsse .....	81
1.	Ausgangspunkt .....	81
2.	Zusammensetzung und Organisation .....	85
3.	Aufgaben .....	87
a)	Übersicht .....	87
b)	Rechtsetzung .....	88
c)	Beobachtung und Umsetzung der Rechtsentwicklung .....	89
aa)	Beobachtung der Rechtsetzung der Vertragsparteien .....	89
bb)	Beobachtung der Rechtsprechung der Vertragsparteien .....	91
d)	Beratung und Beschlussfassung über Schutzmassnahmen .....	93
e)	Streitbeilegung .....	94
f)	Weiterentwicklung und Revision der Verträge .....	95
4.	Rechtsschutz gegen Beschlüsse der Gemischten Ausschüsse .....	95
IV.	Würdigung und Ausblick .....	96
V.	Literaturverzeichnis .....	98

## **Verhältnis bilaterale Verträge zu EU-Recht und WTO-Recht**

Rolf H. Weber .....	103	
I.	Einleitung .....	103
II.	Abkommen über die Freizügigkeit (Personenverkehr) .....	107
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	107
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	109
III.	Abkommen über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens .....	110
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	110
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	111
IV.	Abkommen über die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit ...	112
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	112
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	113
V.	Abkommen über den Güter- und Personenverkehr auf Schiene und Strasse	114
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	114
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	115
VI.	Abkommen über den Luftverkehr .....	117
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	117
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	119
VII.	Abkommen über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen .....	120
1.	Verhältnis zum europäischen Recht .....	120
2.	Verhältnis zum WTO-Recht .....	122

VIII. Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen.....	124
1. Verhältnis zum europäischen Recht .....	124
2. Verhältnis zum WTO-Recht.....	126
IX. Bilaterale Verträge II.....	126
1. Abkommen über landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte.....	127
2. Abkommen über die Betrugsbekämpfung.....	129
3. MEDIA Abkommen .....	129
X. Zusammenfassung und Ausblick.....	131
1. Zusammenfassung .....	131
2. Ausblick.....	132

## II. Freizügigkeit

### **Bilaterales Abkommen über die Freizügigkeit zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten**

Dieter W. Grossen/Claire de Coulon.....	135
I. Einleitung .....	135
II. Das Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten.....	137
1. Verhandlungen über das Freizügigkeitsabkommen .....	137
a) Ausländerpolitisches Umfeld in der Schweiz.....	137
b) Verhandlungsziele .....	138
2. Inhalt des Abkommens .....	139
a) Ziele .....	139
b) Abkommensberechtigte Personen.....	140
c) Aufbau des Abkommens.....	140
3. Rechtliche Besonderheiten des Abkommens .....	141
a) Gemischtes Abkommen.....	141
b) Gesetzgeberische Autonomie der Vertragsparteien.....	141
c) Direkte Anwendbarkeit.....	142
d) Geltungsdauer des Abkommens .....	142
e) Inkrafttreten des Abkommens (Art. 25).....	142
III. Wesentliche Grundsätze des Freizügigkeitsabkommens .....	143
1. Verbot der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit (Art. 2 des Abkommens).....	143
2. Subjektives Aufenthaltsrecht.....	145
3. Formalitäten in Zusammenhang mit dem Einreise- und Aufenthaltsrecht.....	145
4. Aufenthaltsbewilligungen.....	146
5. Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung (Art. 10 und 16 Anhang I).....	147

6.	Beschränkungen der Freizügigkeit aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit.....	148
7.	Übergangsregelung für Staatsangehörige der EU-15 .....	149
	a) Erste Phase (2002-2004).....	149
	b) Zweite Phase (2004-2007).....	150
	c) Dritte Phase (ab Juni 2007).....	150
IV.	Protokoll zum Freizügigkeitsabkommen.....	151
	1. Erweiterung der EU.....	151
	a) Der Beitrittsvertrag.....	151
	b) Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der erweiterten EU.....	152
	c) Von der EU abgeschlossene gemischte Abkommen.....	153
	2. Verhandlungen über das Protokoll.....	154
	a) Zielsetzungen und politische Einigung.....	154
	b) Inhalt des Protokolls.....	154
	c) Einseitige Erklärung der Schweiz.....	156
	3. Übergangsregelung für Angehörige der neuen EU-Mitgliedstaaten.....	157
	a) Beibehaltung der arbeitsmarktlichen Beschränkungen.....	157
	b) Ansteigende Kontingente.....	158
	c) Vorschriften für bestimmte Arbeitnehmerkategorien.....	158
	aa) Nicht kontingentierte Kurzaufenthalter bis vier Monate.....	158
	bb) Dienstleistungserbringer.....	158
	cc) Selbstständig Erwerbstätige.....	158
	dd) Malta und Zypern.....	159
V.	Freizügigkeit von Arbeitnehmern und selbstständig Erwerbstätigen.....	159
	1. Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	160
	a) Daueraufenthalte (Art. 6 Anhang I).....	161
	b) Kurzaufenthalte (Art. 6 Abs. 2 Anhang I) über drei Monate.....	161
	c) Kurzaufenthalte bis drei Monate.....	162
	d) Stellensuchende.....	163
	e) Unselbstständig erwerbstätige Grenzgänger (Art. 7 Anhang I).....	164
	f) Arbeitnehmer, die bereits vor Inkrafttreten des Abkommens oder des Protokolls im Hoheitsgebiet eine Erwerbstätigkeit ausüben dürfen.....	165
	g) Verbleiberecht (Art. 4 Anhang I).....	165
	2. Freizügigkeit von selbstständig Erwerbstätigen (Art. 12 Anhang I).....	166
	a) Niederlassung von selbstständig Erwerbstätigen.....	167
	b) Selbstständig erwerbstätige Grenzgänger (Art. 13 Anhang I).....	168
VI.	Dienstleistungserbringer (Art. 5 des Abkommens und Art. 17 ff. Anhang I).....	168
	1. Erbringung von Dienstleistungen während höchstens 90 Tagen.....	169
	2. Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen eines Abkommens über den freien Dienstleistungsverkehr.....	170
	3. Erbringung von Dienstleistungen während mehr als 90 Tagen und unabhängig von einem Abkommen über den freien Dienstleistungsverkehr.....	170
	4. Dienstleistungsempfänger (Art. 23 Anhang I).....	171
VII.	Freizügigkeit von Nichterwerbstätigen (Art. 24 Anhang I).....	171

VIII. Familiennachzug (Art. 3 Anhang I) .....	173
1. Personen mit Anspruch auf Familiennachzug .....	173
2. Aufenthaltsbewilligungen.....	174
3. Rechtsprechung des Bundesgerichts zum Familiennachzug .....	175
4. Verbleiberecht (Art. 4 Anhang I) .....	177
IX. Erwerb von Immobilien (Art. 25 Anhang I).....	178
X. Umsetzung des Abkommens .....	179
1. Institutioneller Rahmen .....	179
2. Umsetzung in der Schweiz .....	180
XI. Entwicklung des Gemeinschaftsrechts und der Gemeinschaftsrechtsprechung.....	181
1. Neue Richtlinie über die Unionsbürgerschaft .....	181
2. Auswirkungen für die Schweiz.....	185
XII. Schlussbetrachtung.....	185

**Soziale Sicherheit einschliesslich Anpassungen des schweizerischen Rechts**

Roland A. Müller.....	189
I. Freizügigkeitsabkommen und Soziale Sicherheit .....	189
II. Grundlagen der Sozialen Sicherheit im Gemeinschaftsrecht – eine Übersicht .....	189
III. Koordination der Systeme der Sozialen Sicherheit.....	192
1. Koordination statt Harmonisierung .....	192
2. Rechtsgrundlagen im Schweizer Recht .....	192
a) Art. 8 des Freizügigkeitsabkommens.....	192
aa) Allgemeines .....	192
bb) Grundsätze der Koordination .....	193
b) Anhang II zum Freizügigkeitsabkommen.....	194
aa) Die Überführung ins Schweizer Recht .....	194
bb) Der Inhalt im Überblick .....	196
3. Zeitpunkt des Inkrafttretens .....	196
4. Bisherige Sozialversicherungsabkommen.....	197
5. Erfasste Sozialversicherungsgebiete.....	197
6. Künftige Änderungen im EU-Recht (inkl. Rechtsprechung des EuGH)	198
7. Künftige Änderungen schweizerischer Sozialrechtsgesetze .....	199
8. Organe .....	199
a) Das comité mixte (Gemischter Ausschuss) .....	199
b) Die Verwaltungskommission für die Soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer.....	200
IV. Verordnung (EWG) Nr. 1408/71.....	201
1. Allgemeine Bestimmungen .....	201
a) Begriffe .....	201
b) Geltungsbereich .....	202
aa) Persönlicher Geltungsbereich .....	202
bb) Sachlicher Geltungsbereich .....	202
cc) Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich.....	204

c)	Grundsätze für die Koordination der nationalen Sozialversicherungssysteme (sachliche Koordinierungsregeln).....	204
aa)	Gleichbehandlungsgebot (Art. 3).....	205
bb)	Sachverhaltsgleichstellung: Zulassung der freiwilligen Versicherung oder freiwilligen Weiterversicherung (Art. 9)....	205
cc)	Leistungsexport: Aufhebung der Wohnortklausel (Art. 10 Abs. 1).....	206
dd)	Beitragsrückerstattung (Art. 10 Abs. 2).....	206
ee)	Kumulationsverbot (Art. 12).....	207
2.	Kollisionsnormen.....	207
a)	Das Beschäftigungsland-Prinzip.....	208
b)	Ausnahmen vom Beschäftigungsland-Prinzip.....	208
3.	Vorschriften bei einzelnen Leistungsarten .....	208
V.	Weitere gemeinschaftsrechtliche Bestimmungen zur Sozialen Sicherheit im Überblick.....	209
1.	Verordnung (EWG) Nr. 574/72.....	209
2.	Richtlinie 98/49/EG.....	209
3.	Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 (Inländergleichbehandlung bei sozialen Vergünstigungen) .....	210
VI.	Allgemeine Auswirkungen auf die Schweizer Versicherungszweige.....	211
VII.	Auswirkungen auf die schweizerische Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.....	213
1.	Grundlagen im Gemeinschaftsrecht (Überblick).....	213
2.	AHV/IV .....	214
a)	Beitragspflicht.....	214
b)	Rentenanspruch und -berechnung.....	215
aa)	Rentenanspruch.....	215
bb)	Umstellung auf Pro-Rata-System .....	216
c)	Kinder- und Waisenrenten.....	217
d)	Rentenzahlung .....	217
e)	Freiwillige AHV/IV.....	218
aa)	Freiwillig Versicherte .....	218
bb)	Tätigkeit im Ausland für Schweizer Arbeitgeber .....	220
f)	Hilflosenentschädigungen der AHV und IV.....	220
g)	IV-Renten.....	221
aa)	IV-Viertelsrenten .....	221
bb)	IV-Versicherungsklausel.....	222
3.	Ergänzungsleistungen (EL) .....	222
4.	Kantonale Zusatzergänzungsleistungen und AHV-Beihilfen.....	223
VIII.	Auswirkungen auf die berufliche Vorsorge (BV).....	223
1.	Grundlagen im Gemeinschaftsrecht (Überblick).....	223
a)	Betriebliche Vorsorge .....	224
b)	Private Vorsorge .....	227



## Inhaltsverzeichnis

---

2.	Auswirkungen auf das BVG, das FZG und die WEF-Bestimmungen ...	228
a)	Allgemeines .....	228
aa)	Obligatorische berufliche Altersvorsorge .....	228
bb)	Überobligatorische berufliche Altersvorsorge .....	229
b)	Barauszahlung der Austrittsleistung .....	229
aa)	Zulässigkeit der Barauszahlung .....	229
bb)	Überweisung an eine ausländische Vorsorgeeinrichtung .....	230
c)	Wohneigentumsförderung (WEF) .....	231
d)	Verbindungsstelle .....	231
IX.	Auswirkungen auf die Kranken- und Unfallversicherung (KV und UV) .....	232
1.	Grundlagen im Gemeinschaftsrecht (Überblick) .....	232
a)	Krankheit und Mutterschaft .....	232
b)	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten .....	233
2.	Krankenversicherung (Krankheit und Mutterschaft) .....	233
a)	Versicherungsrechtliche Unterstellung der Einwohner eines EU-Staates .....	234
aa)	Ausdehnung des KVG-Obligatoriums (Art. 13 Abs. 2 lit. f KVG) .....	234
bb)	Beitrittskontrolle bzw. Zuweisung an einen Versicherer .....	234
cc)	Prämien und Prämienverbilligung .....	235
dd)	Taggeldversicherungen: Zusammenrechnung von Versicherungszeiten .....	236
b)	Schweizer Versicherte im EU-Ausland .....	236
c)	Gewährung von Leistungen in einen anderen Staat .....	237
3.	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten .....	237
X.	Auswirkungen auf die Arbeitslosenversicherung (ALV) .....	238
1.	Grundlagen im Gemeinschaftsrecht (Überblick) .....	238
a)	Totalisierung der Versicherungs- und Beschäftigungszeiten .....	238
b)	Leistungsexport .....	239
2.	Konsequenzen auf die verschiedenen Beschäftigtenkategorien der Schweiz .....	239
a)	Daueraufenthalter .....	240
b)	Kurzaufenthalter .....	241
c)	Saisonarbeitnehmer .....	241
d)	Grenzgänger .....	241
XI.	Auswirkungen auf die Familienzulagen .....	242
1.	Grundlagen im Gemeinschaftsrecht (Überblick) .....	242
2.	Konsequenzen für die Schweiz .....	242
XII.	Weitere kantonale Leistungen .....	243
XIII.	Weiterentwicklung des europäischen Koordinationsrechts (VO 883/2004) .....	243
XIV.	Literaturverzeichnis .....	245

## Die Anerkennung von Berufsqualifikationen zwischen der Schweiz und der EU

Frédéric Berthoud.....	249
I. Einführung.....	249
II. Vorbemerkungen.....	250
1. Reglementierte Berufe und nicht reglementierte Berufe.....	250
a) Einführung.....	250
b) Definition des reglementierten Berufes.....	250
c) Reglementierter Beruf und reglementierte Ausbildung.....	252
d) Die in der Schweiz reglementierten Berufe.....	253
2. Die sogenannte „akademische“ Anerkennung und die Anerkennung im Hinblick auf die Ausübung eines Berufs.....	254
3. Rechtsnatur des Abkommens über die Personenfreizügigkeit und politischer Kontext der bilateralen Beziehungen.....	254
III. Das europäische System der Diplomanerkennung.....	256
1. Allgemeine Merkmale des Systems.....	256
a) Mehrere Anerkennungssysteme.....	256
b) Ein auf Berufe ausgerichtetes System.....	257
c) Nationale Zuständigkeiten im Bildungsbereich.....	258
2. Entwicklungen in der Rechtsprechung.....	259
a) Allgemeines.....	259
b) Die wichtigsten Entscheide.....	260
c) Anwendung auf die Schweiz.....	263
3. Das Anerkennungssystem der sektoriellen Richtlinien.....	263
4. Das allgemeine Anerkennungssystem.....	265
a) Ausübung der Tätigkeit im Herkunftsland.....	265
b) Status des Berufes im Herkunftsland.....	266
c) Vergleich der Ausbildungsdauer.....	266
d) Inhaltlicher Vergleich der Ausbildungen.....	267
e) Die Ausgleichsmassnahmen.....	267
5. Anerkennung kraft der Berufserfahrung.....	268
6. Die neue Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (Richtlinie 2005/36/EG).....	269
a) Allgemeines.....	269
b) Inhalt.....	270
c) Dienstleistungsfreiheit: Richtlinie „Qualifikation“ und Richtlinie „Dienstleistung“.....	271
d) Auswirkungen auf die Schweiz.....	272
IV. Anwendung des europäischen Systems in der Schweiz.....	273
1. Gesetzliche Grundlagen in der Schweiz.....	273
2. Aufteilung der Zuständigkeiten.....	274
3. Der Sonderfall der Dienstleistungen.....	275
4. Artikel 68 BBG und Artikel 5 FHSV.....	277
V. Überlegungen zur aktuellen Situation.....	278

## Inhaltsverzeichnis

---

VI. Einige themenbezogene Erläuterungen.....	280
1. Bologna-System.....	280
2. Lissabonner Konvention.....	280
3. Kopenhagen-Prozess .....	281
VII. Fazit.....	283
VIII. Offizielle Dokumente .....	283
IX. Literaturhinweise.....	284

### **Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe**

Catrin Walser.....	285
--------------------	-----

I. Bedeutung des Abkommens über die Freizügigkeit für die Medizinalberufe.....	285
II. Gegenseitige Diplomanerkennung .....	285
III. Das neue Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe.....	287
1. Die wesentlichen Neuerungen im Überblick.....	287
2. Voraussetzungen für die selbständige Berufsausübung .....	288
3. Anerkennung von ausländischen Diplomen und Weiterbildungstiteln ..	290
4. Regelung der universitären Ausbildung und der Weiterbildung.....	291
a) Verfassungsrechtliche Grundlage.....	291
b) Einzelheiten zur universitären Ausbildung.....	292
aa) Eidgenössische Prüfung.....	292
bb) Akkreditierung der Studiengänge .....	293
cc) Eidgenössische Diplome.....	293
c) Regelung der Weiterbildung.....	293
aa) Zulassung und Weiterbildungsstätten.....	293
bb) Dauer der Weiterbildung.....	294
cc) Weiterbildungstitel.....	294
dd) Akkreditierung der Weiterbildungsgänge.....	295
5. Berufsausübung, insbesondere Fortbildungspflicht und Disziplinarrecht .....	295
a) Die Fortbildungspflicht als Berufspflicht .....	295
b) Disziplinarmaßnahmen.....	296
6. Medizinalberufekommission und Register.....	296
a) Die Medizinalberufekommission.....	296
b) Das Register.....	297
7. Rechtsschutz.....	297
IV. Praktische Auswirkung des freien Personenverkehrs; grenzüberschreitende Dienstleistungen.....	299
V. Ausführungsrecht zum neuen Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (in Erarbeitung).....	300
1. Verordnung über Diplome, Weiterbildung und Berufsausübung in den universitären Medizinalberufen .....	300
2. Ausführungsbestimmungen betreffend die eidgenössische Prüfung und das Register der Medizinalberufe.....	301

**Die internationale Freizügigkeit nach dem Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte**

Hans Nater/Michael Tuchschnid .....	303
I. Einleitung .....	303
II. Das Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte ....	304
1. Gegenstand des Anwaltsgesetzes .....	304
2. Ausarbeitung und Inkrafttreten des Anwaltsgesetzes.....	306
3. Anpassung des Anwaltsgesetzes an die Erklärung von Bologna .....	308
III. Die internationale Freizügigkeit nach dem Anwaltsgesetz .....	308
1. Grundlagen .....	308
2. Anwaltsfreizügigkeit in der EU.....	310
3. Umsetzung der gemeinschaftsrechtlichen Richtlinien im Anwaltsgesetz.....	313
a) Allgemeines .....	313
b) Sporadische Anwaltstätigkeit in der Schweiz.....	314
c) Ständige Anwaltstätigkeit in der Schweiz unter der ursprünglichen Berufsbezeichnung.....	319
d) Ständige Anwaltstätigkeit in der Schweiz unter einer schweizerischen Berufsbezeichnung .....	321
IV. Fazit.....	324

**Die flankierenden Massnahmen I und II zum Abkommen über die Freizügigkeit**

Wolfgang Portmann.....	327
I. Allgemeines.....	327
1. Grundlagen .....	327
a) Flankierende Massnahmen I.....	327
b) Flankierende Massnahmen II.....	329
2. Kommissionen .....	332
a) Tripartite Kommissionen .....	332
b) Paritätische Kommissionen.....	336
II. Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen.....	337
1. Der Gesamtarbeitsvertrag und seine Allgemeinverbindlicherklärung ...	337
2. Gewöhnliche und besondere Art der Allgemeinverbindlicherklärung im Vergleich .....	339
a) Zuständigkeit zur Anordnung.....	339
b) Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung.....	340
c) Voraussetzungen der Allgemeinverbindlicherklärung .....	341
aa) Antrag .....	341
bb) Missbräuchliche Lohnunterbietung .....	344
cc) Beteiligungsquoten .....	352
dd) Sonstige Voraussetzungen .....	355
d) Wirkungen der Allgemeinverbindlicherklärung.....	355

e)	Besonderes Kontrollorgan .....	356
f)	Verfahren .....	357
III.	Erlass von Normalarbeitsverträgen .....	358
1.	Der Normalarbeitsvertrag im Allgemeinen .....	358
2.	Gewöhnliche und besondere Art des Normalarbeitsvertrags im Vergleich .....	358
a)	Zuständigkeit zum Erlass.....	359
b)	Inhalt des Normalarbeitsvertrags .....	359
c)	Voraussetzungen des Normalarbeitsvertrags bei Missbräuchen .....	361
aa)	Antrag .....	361
bb)	Missbräuchliche Lohnunterbietung .....	363
cc)	Subsidiarität zur Allgemeinverbindlicherklärung.....	363
dd)	Berücksichtigung anderer Interessen .....	364
d)	Wirkungen des Normalarbeitsvertrags .....	364
e)	Durchsetzung .....	365
aa)	Leistungsklage .....	365
bb)	Feststellungsklage der Verbände .....	366
f)	Verfahren .....	366
IV.	Entsendegesetz .....	367
1.	Zweck .....	367
2.	Anwendungsbereich .....	369
a)	Arbeitnehmerin, Arbeitnehmer.....	369
b)	Arbeitgeberin, Arbeitgeber .....	370
c)	Arbeitsleistung.....	371
3.	Pflichten der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers gegenüber der Arbeitnehmerin oder dem Arbeitnehmer.....	372
a)	Gewährung von minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen .....	372
b)	Gewährung einer angemessenen Unterkunft .....	374
4.	Durchsetzung.....	374
a)	Zivilrechtliche Massnahmen.....	374
aa)	Leistungsklage der entsandten Arbeitnehmer .....	374
bb)	Feststellungsklage der Verbände .....	377
cc)	Kautionen und Konventionalstrafen .....	377
b)	Verwaltungsrechtliche Massnahmen .....	378
aa)	Meldepflicht der Arbeitgeber.....	378
bb)	Kontrollen durch spezifische Kontrollorgane.....	380
cc)	Sanktionen durch kantonale Behörden .....	382
c)	Strafrechtliche Massnahmen.....	384
V.	Informationspflicht gemäss Art. 330b OR .....	384
1.	Allgemeines .....	384
2.	Geltungsbereich.....	386
3.	Form.....	388
4.	Inhalt.....	389
5.	Frist.....	392
6.	Verletzung der Informationspflicht .....	393
7.	Charakter der Norm.....	395

VI. Personalverleih .....	396
1. Allgemeines .....	396
2. Auskunftspflicht im Rahmen des Bewilligungsverfahrens .....	397
3. Einhaltung bestimmter Arbeitsbedingungen .....	397
a) Arbeitsbedingungen in Normalarbeitsverträgen .....	397
b) Arbeitsbedingungen in allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen .....	397
VII. Literaturverzeichnis .....	400

### III. Landverkehr

#### Abkommen über den Güter- und Personenverkehr auf Schiene und Strasse

Rolf H. Weber/Max Friedli .....	407
Mitarbeit: Michelle Kaser	

I. Allgemeiner Überblick .....	407
1. Ausgangslage und verkehrspolitische Fragestellung .....	407
2. Hauptsächliche Regelungspunkte und Gliederung des Landverkehrsabkommens .....	408
3. Anwendbarkeit des Landverkehrsabkommens .....	411
II. Regelungsinhalt des Landverkehrsabkommens .....	411
1. Entstehungsgeschichte, Verhandlungsverlauf und Vernehmlassung .....	411
2. Zielsetzung und allgemeine Bestimmungen .....	414
a) Allgemeine Zielsetzung .....	414
b) Allgemeine Bestimmungen (Art. 1-4) .....	415
aa) Allgemeine Grundsätze und Ziele (Art. 1) .....	416
bb) Geltungsbereich (Art. 2) .....	416
cc) Begriffsbestimmungen (Art. 3) .....	417
dd) Vorbehalt des Abkommens von 1992 (Art. 4) .....	418
3. Grenzüberschreitender Strassenverkehr .....	418
a) Gemeinsame Bestimmungen .....	419
aa) Zugang zum Beruf (Art. 5) .....	419
bb) Sozialvorschriften (Art. 6) .....	421
cc) Technische Normen (Art. 7) .....	422
dd) Übergangsregelung für das Fahrzeuggewicht (Art. 8) .....	424
b) Grenzüberschreitender Strassengüterverkehr .....	424
aa) Güterverkehr zwischen den Gebieten der Vertragsparteien (Art. 9) .....	425
bb) Güterverkehr im Transit durch das Gebiet der Vertragsparteien und durch Österreich (Art. 10/11) .....	425
cc) Grosse Kabotage für die Schweiz und Ausnahme der nationalen Kabotage (Art. 12/14) .....	426
dd) Dreiländerverkehr mit Drittländern (Art. 13) .....	426

	ee) Nacht- und Sonntagsfahrverbot und Ausnahmen von der Gewichtsbegrenzung (Art. 15).....	427
c)	Grenzüberschreitender Personenverkehr mit Kraftomnibussen .....	427
aa)	Bedingungen für Verkehrsunternehmer (Art. 17).....	428
bb)	Zugang zum Markt (Art. 18).....	429
cc)	Dreiländerverkehr mit Drittländern (Art. 19) .....	429
dd)	Beförderungen zwischen zwei im Gebiet einer Vertragspartei liegenden Orten (Art. 20).....	429
ee)	Verfahren und Übergangsbestimmung (Art. 21/22) .....	430
4.	Grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr .....	430
a)	Unabhängigkeit der Geschäftsführung (Art. 23) .....	430
b)	Zugangsrechte zum Eisenbahnfahrweg und Transitrechte (Art. 24) .....	433
c)	Genehmigungen für Eisenbahnunternehmen (Art. 25).....	434
d)	Erteilung der Sicherheitsbescheinigung (Art. 26).....	435
e)	Zuweisung der Zugtrasse (Art. 27).....	436
f)	Rechnungswesen und Wegeentgelt (Art. 28) .....	437
g)	Beschwerderecht (Art. 29).....	437
5.	Koordinierte Verkehrspolitik.....	438
a)	Zielsetzung und allgemeine Bestimmungen .....	438
aa)	Ziele (Art. 30) .....	438
bb)	Massnahmen (Art. 31) .....	438
cc)	Grundsätze für Massnahmen (Art. 32).....	439
b)	Eisenbahnverkehr und kombinierter Verkehr.....	440
aa)	Ziele (Art. 33) .....	440
bb)	Angebot an Fahrwegkapazität (Art.34).....	441
cc)	Wirtschaftliche Parameter (Art. 35).....	442
dd)	Qualitätsparameter (Art. 36) .....	443
c)	Gebührenregelung im Strassenverkehr.....	444
aa)	Ziele und Grundsätze (Art. 37/38).....	444
bb)	Interoperabilität der Systeme (Art. 39) .....	445
cc)	Massnahmen seitens der Schweiz (Art. 40).....	445
dd)	Massnahmen seitens der Gemeinschaft (Art. 41) .....	449
ee)	Überprüfung der Gebühren (Art. 42).....	449
d)	Begleit- und Korrektivmassnahmen .....	449
aa)	Erleichterung der Grenzkontrollen (Art. 43) .....	449
bb)	Umweltnormen für Nutzfahrzeuge (Art. 44) .....	450
cc)	Verkehrsbeobachtungsstelle (Art. 45) .....	450
dd)	Einseitige Schutzmassnahmen (Art. 46).....	450
ee)	Konsensuelle Schutzmassnahmen (Art. 47) .....	451
ff)	Massnahmen im Falle einer Krise (Art. 48).....	452
6.	Schlussbestimmungen (Rechtsentwicklung, Gemischter Ausschuss)....	452
a)	Durchführung des Abkommens (Art. 49).....	452
b)	Massnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichts (Art. 50) .....	453
c)	Gemischter Ausschuss (Art. 51) .....	453
d)	Entwicklung des Rechts (Art. 52).....	454
e)	Vertraulichkeit (Art. 53) .....	457

f)	Streitbeilegung (Art. 54).....	457
g)	Revision, Anhänge und räumlicher Geltungsbereich (Art. 55-57)..	457
h)	Schlussbestimmungen (Art. 58).....	457
III.	Umsetzung des Landverkehrsabkommens in der Schweiz .....	458
1.	Landverkehrsabkommen im Kontext des internationalen Rechts	
(WTO, EU).....		458
a)	WTO-Recht.....	458
b)	EU-Recht .....	459
aa)	Allgemeine Prinzipien .....	459
bb)	Umsetzung der Prinzipien im Landverkehrsabkommen.....	460
2.	Anpassungsbedarf im Strassenverkehrsrecht .....	461
a)	Strassenverkehrsrecht .....	461
b)	Zugang zum Beruf des Strassentransporteurs.....	463
c)	Sozialvorschriften .....	464
d)	Abgaben im Strassengüterverkehr, insbesondere für Kontingente	
während der Übergangszeit .....		465
e)	Transitabkommen Schweiz-EU .....	466
3.	Anpassungsbedarf im Eisenbahnverkehrsrecht.....	467
a)	Ursprünglicher Anpassungsbedarf.....	467
b)	Weitergehender Handlungsbedarf .....	468
IV.	Flankierende Massnahmen im Besonderen.....	470
1.	Hauptziele der flankierenden Massnahmen.....	470
a)	Entstehungsgeschichte, eingeführte Instrumente und	
Massnahmen .....		470
b)	Geltende Rahmenbedingungen.....	472
c)	Bisher erzielte Resultate .....	473
d)	Ausblick .....	474
2.	Strassenverkehrsbezogene Massnahmen.....	475
a)	Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen.....	475
b)	Arbeitsbedingungen im Strassengüterverkehr.....	476
c)	Gesamtschweizerische Lenkung des Schwerverkehrs bei	
Überlastung der Transitachsen durch die Alpen.....		476
d)	Mindestgeschwindigkeiten auf Gebirgsstrecken .....	477
3.	Eisenbahnverkehrsbezogene Massnahmen.....	477
a)	Neugestaltung der Abgeltungen.....	477
b)	Sicherung ausreichender Terminalkapazitäten im In- und Ausland	
.....		479
c)	Erhöhung des Potenzials für den kombinierten Binnen- und	
Import-/Export-Verkehr.....		479
d)	Internationale Förderung des Schienengüterverkehrs und	
Beschleunigung der Grenzabwicklung.....		480
e)	Beschleunigte Realisierung des Lötschberg-Basistunnels.....	481
f)	Effizienzsteigerungen bei der Bahninfrastruktur und beim	
Bahnbetrieb.....		482
g)	Erhöhung der jährlichen Betriebsbeiträge .....	483



V.	Auswirkungen des Landverkehrsabkommens und künftiger Handlungsbedarf .....	483
1.	Auswirkungen des Landverkehrsabkommens .....	483
a)	Sicherung der nachhaltigen Verkehrspolitik und der internationalen Zusammenarbeit.....	483
b)	Freier Marktzugang im Strassen- und Schienengüterverkehr.....	484
c)	Einführung der 40-t-Limite und Fiskalität.....	485
2.	Künftige Rechtsentwicklungen.....	485
VI.	Literaturverzeichnis.....	487

## IV. Luftverkehr

### Das bilaterale Luftverkehrsabkommen der Schweiz und der EG

	Regula Dettling-Ott .....	491
I.	Die Schweiz als Teil des liberalisierten europäischen Luftverkehrsmarktes	491
1.	Ähnliche Luftverkehrsabkommen mit anderen EU-Nachbarstaaten .....	494
II.	Das Luftverkehrsabkommen im Überblick .....	495
1.	Die Übernahme des Gemeinschaftsrechts .....	495
a)	Bestehendes Gemeinschaftsrecht.....	495
b)	Zukünftiges Gemeinschaftsrecht .....	495
2.	Die Beziehung zu Drittstaaten .....	498
a)	Erweiterung des Binnenmarktes .....	498
b)	Verkehrsrechte zwischen der EU und Drittstaaten .....	498
c)	Wettbewerbsrecht und Anwendung auf Drittstaaten .....	500
3.	Der Zugang zum Markt: Diskriminierungsverbot und Niederlassungsfreiheit .....	501
4.	Die kartell- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften des Abkommens.....	503
a)	EG-Kartell- und Wettbewerbsrecht und Luftverkehr .....	503
b)	Die Regelung des Abkommens.....	505
5.	Verbot staatlicher Beihilfen.....	507
III.	Der Geltungsbereich des Abkommens .....	508
1.	Sachlicher Geltungsbereich .....	508
2.	Örtlicher Geltungsbereich.....	509
3.	Inbesondere: Der örtliche Geltungsbereich der übernommenen Verordnungen .....	512
a)	Mögliche Kriterien für die Anwendbarkeit .....	512
b)	Die Anwendbarkeit aus schweizerischer Sicht.....	513
c)	Der Rechtscharakter der Verordnung als massgebendes Kriterium für die Anwendbarkeit .....	514
4.	Die Anwendung des Abkommens .....	515
a)	Allgemeine Bemerkung.....	515
b)	Zuständigkeit zur Anwendung.....	515

c)	Ergänzung des Anhangs.....	516
d)	Publikation der anwendbaren Vorschriften .....	517
aa)	Publikation des Anhangs.....	517
bb)	Ergänzung des Acquis Communautaire.....	519
5.	Die Priorität des Abkommens.....	521
a)	Gegenüber Abkommen mit anderen EG-Mitgliedstaaten .....	521
b)	Gegenüber schweizerischem Landesrecht.....	521
IV.	Verkehrsrechte.....	521
1.	Die Grundlagen der Verkehrsrechte.....	521
2.	Die Liberalisierung der Verkehrsrechte .....	523
3.	Die Verkehrsrechte unter dem bilateralen Abkommen EG-Schweiz.....	524
a)	Neue Freiheiten.....	524
b)	Suspendierung und Weitergeltung bestehender bilateraler Luftverkehrsabkommen.....	525
V.	Ausgewählte Verordnungen des Abkommens .....	526
1.	Die Verordnung 2407/92 über die Erteilung von Betriebsgenehmigung an Luftfahrtunternehmen.....	526
a)	Die notwendigen Bewilligungen .....	526
b)	Die Grundzüge der Verordnung .....	526
c)	Die Vorschriften des schweizerischen Rechts.....	528
2.	Die Verordnung 2408/92 über den Zugang von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft zu Strecken des innergemeinschaftlichen Flugverkehrs .....	531
a)	Die Bedeutung des Streckenzugangs im Luftverkehr.....	531
b)	Die Grundzüge der Verordnung .....	531
c)	Massnahmen zur Einschränkung der Verkehrsrechte.....	532
d)	Anpassung des schweizerischen Rechts .....	535
3.	Die EG-Verordnung 2409/92 über Flugpreise und Luftfrachtraten .....	537
a)	Tarife im Luftverkehr .....	537
b)	Die Grundzüge der Verordnung .....	538
c)	Die Genehmigung von Tarifen nach schweizerischem Recht.....	540
4.	Die Richtlinie des Rates über den Zugang zum Markt der Bodenab- fertigungsdienste auf den Flughäfen der Gemeinschaft (96/67/EG).....	540
a)	Die Richtlinie im Überblick.....	540
b)	Der Inhalt der Richtlinie .....	541
c)	Die Umsetzung der Richtlinie in der Schweiz.....	542
5.	Die Verordnung des Rates 95/93 über die Zuweisungen von Zeitnischen.....	544
a)	Die Bedeutung der Zeitnischen.....	544
b)	Die Grundzüge der Verordnung .....	545
c)	Die Anpassung des schweizerischen Rechts .....	546
6.	Die Verordnung 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen .....	547
a)	Die Haftung im internationalen Lufttransportrecht .....	547
b)	Die Verordnung im Überblick .....	549
c)	Die Anpassung des schweizerischen Rechts .....	550

7. Die Verordnung 261/2004 über die Ausgleichsleistungen bei Nichtbeförderung, Annullierung oder bei grosser Verspätung .....	551
a) Allgemeine Bemerkung .....	551
b) EuGH bestätigt die Vereinbarkeit der VO 261/2004 mit dem Montrealer Übereinkommen.....	551
c) Übersicht über den Inhalt.....	552
aa) Verweigerter Beförderung.....	552
bb) Annullierung .....	553
cc) Verspätung .....	555
dd) Downgrading.....	555
ee) Pflichten des Passagiers .....	555
d) Anwendbarkeit der VO 261/2004 in der Schweiz.....	555
aa) Die VO 261/2004 vereinheitlicht Privatrecht .....	555
bb) Flüge von Fluggesellschaften aus Drittstaaten und Abflüge von Flughäfen in Drittstaaten.....	557
VI. Literatur .....	558

## V. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit

### Wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit

Katharina Eggenberger.....	565
I. Übersicht .....	565
II. Beteiligung der Schweiz an den Forschungsrahmenprogrammen der Europäischen Gemeinschaften .....	566
1. Erste Schweizer Teilnahme .....	566
2. Meilensteine: Einheitliche Europäische Akte, Ablehnung des EWR-Beitritts der Schweiz, Vertrag von Maastricht .....	567
3. Bilaterale I: Abkommen von 1999 für die Assoziation der Schweiz an die 5. Forschungsrahmenprogramme und Vorbereitung der Assoziation an die 6. Forschungsrahmenprogramme.....	568
III. Erläuterungen zum Abkommen von 2004 für die Assoziierung der Schweiz an die 6. Forschungsrahmenprogramme .....	570
1. Projektkoordination .....	570
2. Finanzieller Beitrag .....	570
a) Berechnung.....	570
b) Mittelrückfluss.....	571
3. Neue Regelungen: Vorläufige Anwendung und Finanzkontrolle .....	571
a) Vorläufige Anwendung.....	571
b) Finanzkontrolle .....	572
4. Geistiges Eigentum.....	572
5. Massnahmen nach Artikel 169 .....	573
6. Kündigungsfrist und Erweiterung .....	573

IV. Erneuerung des Abkommens von 2004 für die Assoziation der Schweiz an die 7. Forschungsrahmenprogramme .....	574
V. Einordnung der Abkommen in die Schweizer Forschungspolitik.....	575
VI. Ausblick auf die zukünftige Forschungszusammenarbeit Schweiz-EU.....	576
VII. Literatur.....	578

## VI. Technische Handelshemmnisse

### Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen

Theodor Bühler.....	581
I. Ausgangslage: Die technischen Handelshemmnisse zwischen der Schweiz und der EG.....	581
1. Begriff der technischen Handelshemmnisse.....	581
2. Die Strategie der EG auf dem Gebiet der technischen Vorschriften.....	582
3. Die technischen Handelshemmnisse zwischen der Schweiz und der EG.....	584
II. Das geltende schweizerische Recht auf dem Gebiet der technischen Handelshemmnisse und die Revision des EFTA-Abkommens.....	587
1. Das GATT-Übereinkommen über technische Handelshemmnisse vom 15. Dezember 1994.....	588
2. Das Bundesgesetz über den Binnenmarkt (Binnenmarktgesetz BGBM) vom 6. Oktober 1995.....	589
3. Das Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse vom 6. Oktober 1995 (THG).....	591
4. Das revidierte Abkommen über die EFTA.....	592
III. Die Geschichte des Abkommens über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen.....	593
IV. Zweck und Gliederung des Abkommens.....	595
V. Der „Allgemeine Teil“ des Abkommens.....	596
1. Die Präambel.....	596
2. Begriffe.....	597
3. Das Ziel.....	598
4. Anwendungsbereich.....	602
a) Räumlicher Anwendungsbereich.....	602
b) Sachlicher Anwendungsbereich.....	603
5. Ursprung.....	605
a) Begriff der Ursprungsware.....	605
b) Anwendungsbereich der Ursprungsregel.....	606
c) Nachweis der Ursprungsware.....	606
d) Vorbehalt der Revision von Art. 4.....	607
e) Kritik der Beschränkung des Abkommens auf Ursprungswaren.....	608

6.	Die Spezifizierung der gemeinsamen Anerkennung von Konformitätsbewertungsstellen .....	608
7.	Der „Ausschuss für gegenseitige Anerkennung der Konformitätsbewertung“ .....	610
8.	Das Verfahren bei der Aufnahme und Streichung der Konformitätsbewertungsstellen .....	612
9.	Die benennenden Behörden .....	613
10.	Die geforderte fachliche Kompetenz der Konformitätsbewertungsstellen .....	614
11.	Überprüfung des Benennungsverfahrens .....	620
12.	Überprüfung der fachlichen Kompetenz der benannten Konformitätsbewertungsstellen .....	622
13.	Insbesondere gemeinsame Inspektionen .....	623
14.	Die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien .....	624
15.	Der Informationsaustausch .....	625
16.	Vertraulichkeit .....	626
17.	Streitbeilegung .....	627
18.	Inkrafttreten des Abkommens .....	628
19.	Revision, Aussetzung, Kündigung und Beendigung des Abkommens ..	629
	a) Revision .....	629
	b) Aussetzung .....	629
	c) Kündigung .....	630
	d) Beendigung .....	630
20.	Übergangsbestimmung .....	630
VI.	Anhang 1 zum Abkommen: Produktbereich .....	631
	1. Einheitliche Gliederung für alle Produktbereiche .....	631
	2. Kapitel 1: Maschinen .....	633
	3. Kapitel 2: Persönliche Schutzausrüstungen .....	634
	4. Kapitel 3: Spielzeug .....	634
	5. Kapitel 4: Medizinprodukte .....	635
	6. Kapitel 5: Gasverbrauchseinrichtungen und Heizkessel .....	636
	7. Kapitel 6: Druckgeräte .....	637
	8. Kapitel 7: Telekommunikationsendgeräte .....	637
	9. Kapitel 8: Geräte und Schutzsysteme zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen .....	638
	10. Kapitel 9: Elektrische Betriebsmittel und elektromagnetische Verträglichkeit .....	638
	11. Kapitel 10: Baugeräte und Baumaschinen .....	639
	12. Kapitel 11: Messgeräte und Fertigpackungen .....	639
	13. Kapitel 12: Kraftfahrzeuge .....	640
	14. Kapitel 13: Land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen .....	640
	15. Kapitel 14: Gute Laborpraxis .....	640
	16. Kapitel 15: Inspektion der guten Herstellungspraxis für Arzneimittel und Zertifizierung der Chargen .....	641
VII.	Schlussfolgerung: Die Bilanz .....	642
VIII.	Literaturverzeichnis .....	644

## VII. Öffentliches Beschaffungswesen

### Das Abkommen über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens

Giovanni Biaggini .....	651
I. Das Abkommen mit der EG im Überblick.....	651
1. Zielsetzung.....	651
2. Die wichtigsten Neuerungen aus schweizerischer Sicht .....	652
3. Gang der Verhandlungen und der Genehmigungsverfahren .....	653
4. Charakterisierung des Abkommens.....	654
5. Wirtschaftliche Bedeutung .....	657
II. Einordnung des Beschaffungsabkommens in die Bestrebungen zur Liberalisierung des öffentlichen Beschaffungswesens.....	659
1. Die fortschreitende rechtliche Erfassung des öffentlichen Beschaffungswesens.....	659
a) Submissionsprotektionismus: Gefahren und Versuchungen .....	659
b) Liberalisierung im überstaatlichen Rahmen (GATT und WTO, EG und EWR).....	664
c) Liberalisierung des Beschaffungswesens in der Schweiz (IVöB, BöB, BGBM).....	669
2. Das EG-Vergaberecht im Überblick.....	671
3. Das WTO-Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) im Überblick .....	676
a) Stellung und Anwendungsbereich des GPA.....	676
b) Grundsätze .....	679
c) Vorgaben an das Vergabeverfahren.....	680
d) Streitbeilegung auf internationaler Ebene.....	682
e) Die Schweiz und das GPA.....	683
4. GPA-Folgegesetzgebung (aus schweizerischer Sicht) .....	685
a) Zum Handlungsbedarf.....	685
b) Bundesebene (insbesondere BöB) .....	688
c) Kantonale Ebene (insbesondere IVöB).....	695
d) Reform des Beschaffungsrechts.....	698
III. Die Verpflichtungen der Vertragsparteien im Einzelnen .....	699
1. Überblick .....	699
2. Erweiterung des Geltungsbereichs des WTO-Abkommens (Kapitel I) .	700
3. Vorschriften betreffend Auftraggeber in bestimmten Dienstleistungsbereichen (Kapitel II).....	701
a) Ziel und Anwendungsbereich .....	702
b) Unterstellte Auftraggeber .....	703
c) Schwellenwerte .....	705
d) Ausnahmetatbestände und sog. Ausklinkklausel.....	705
e) Anforderungen an das Vergabe- und an das Beschwerdeverfahren	707
4. Allgemeine und Schlussbestimmungen (Kapitel III) .....	708

IV. Die Umsetzung der Verpflichtungen.....	712
1. Zum Handlungsbedarf.....	712
2. Umsetzung in Bund und Kantonen.....	714
3. Das Abkommen aus der Sicht der Rechtspraxis (Hinweise).....	717
V. Würdigung.....	722
VI. Literatur.....	725

## VIII. Landwirtschaft

### Abkommen über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Richard Senti.....	731
I. Der Agrarhandel zur Zeit der Vertragsverhandlungen.....	732
II. Die agrarpolitische Ausgangslage.....	734
III. Der Abkommensinhalt.....	738
1. Der Rahmenvertrag.....	739
a) Rechtlicher Bezug und Zielsetzung.....	739
b) Gliederung und Ursprungsregeln.....	740
c) Gemischter Ausschuss.....	741
d) Transparenz.....	742
e) Schutzmassnahmen.....	743
f) Inkrafttreten.....	744
2. Die Zoll- und Kontingenz zugeständnisse (Anhänge 1, 2 und 10).....	744
a) Schweinefleisch- und Rindfleischspezialitäten.....	745
b) Rahm, Joghurt und Milch.....	749
c) Gartenbauerzeugnisse.....	750
d) Obst und Gemüse.....	751
e) Weinspezialitäten.....	755
3. Der Handel mit Käse (Anhang 3).....	755
a) Bedeutung des Käsehandels Schweiz – EG.....	756
b) Vertragsinhalt.....	757
4. Der Pflanzenschutz (Anhang 4).....	760
a) Abkommensbestimmungen.....	761
b) Schutzmassnahmen.....	763
5. Die Futtermittel (Anhang 5).....	763
a) Zielsetzung.....	763
b) Kontrollen.....	764
c) Kompatibilität der Rechtsvorschriften.....	765
d) Schutzmassnahmen.....	765
6. Das Saatgut (Anhang 6).....	766
a) Grundregeln.....	766
b) Ausnahmeregelungen.....	768
c) Position der Drittstaaten.....	768
d) Sortenkatalog.....	769

7.	Der Handel mit Weinerzeugnissen und Spirituosen (Anhänge 7 und 8)	769
a)	Handelsbestimmungen.....	771
b)	Schutz der Bezeichnungen.....	772
c)	Gegenseitige Amtshilfe.....	773
8.	Die Erzeugnisse aus ökologischem Landbau (Anhang 9).....	774
9.	Die veterinärhygienischen und tierzüchterischen Massnahmen (Anhang 11).....	775
a)	Gleichwertigkeit.....	776
b)	Schutzklausel .....	776
c)	Verpasste Chancen, neue Hoffnungen.....	777
IV.	Schlussbemerkungen.....	777
V.	Literaturverzeichnis.....	784

## IX. Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte

### Abkommen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse

Richard Senti .....	789	
I.	Das Entstehen der neuen Handelsordnung.....	792
1.	Vom FHA 72 bis zum EWR 92.....	792
2.	Von der Ablehnung des EWR 92 bis zum Agrarabkommen II.....	794
II.	Die Verhandlungsergebnisse.....	797
1.	Die Bereinigung des Freihandelsabkommens .....	797
2.	Neudefinition des Produktdeckungsbereichs.....	798
3.	Die Revision des Zoll- und Preisausgleichssystems.....	800
III.	Offene Fragen.....	802
IV.	Literaturverzeichnis.....	805

## X. Statistik

### Rahmenbedingungen unter Bedeutung des Statistikabkommens

Adelheid Bürgi-Schmelz/Gabriel Gamez.....	809	
I.	Lange Tradition der internationalen Zusammenarbeit in der öffentlichen Statistik.....	809
II.	Die europäische Statistik.....	810
1.	Eurostat und das Europäische Statistische System.....	810
2.	Gesetzliche Grundlagen der europäischen Statistik .....	812
3.	Statistische Zusammenarbeit zwischen der EU und der Europäischen Freihandelsassoziation.....	813
a)	Statistische Zusammenarbeit im Rahmen des EWR.....	813
b)	Statistische Zusammenarbeit ausserhalb des EWR-Abkommens ...	814



c) Das EFTA Statistical Office (ESO).....	815
III. Die Vorgeschichte des Abkommens .....	816
IV. Aufnahme der Verhandlungen .....	817
V. Struktur und Inhalt des Abkommens.....	818
VI. Grundsätze der Zusammenarbeit.....	821
VII. Beispiele für die Zusammenarbeit.....	822
1. Harmonisierte Verbraucherpreisindizes (HVPI) .....	822
2. Verkehrsstatistiken .....	822
3. Sozioökonomische Statistiken.....	823
VIII. Ergebnissicht der EU-Rechtsakte für die Statistik .....	823
IX. Übernahme der EU-Rechtsakte .....	825
X. Punkte, die nicht ins Abkommen aufgenommen wurden.....	825
1. „Clause de Suspension“ .....	825
2. Finanzkontrolle .....	826
XI. Operative Umsetzung des Abkommens .....	827
XII. Ausblick.....	831

## **XI. Umwelt**

### **Umwelt**

Dirk Trüten/Florian Hanslik.....	835
I. Einführung.....	835
1. Grundlagen .....	835
2. Verlauf der Verhandlungen .....	837
II. Inhalt des Abkommens.....	838
III. Strukturmerkmale der Europäischen Umweltagentur .....	841
1. Ziele und Aufgaben .....	841
2. Aufbau .....	842
3. Rechtsstellung.....	844
4. Internationale Zusammenarbeit .....	846
5. Finanzierung .....	846
6. EIONET.....	847
IV. Umweltrechtliche Rahmenbedingungen Schweiz/EG .....	848
1. Konvergenz der umweltrechtlichen Grundkonzepte .....	848
2. Bedeutung des EG-Umweltrrechts für die Schweiz .....	850
3. Zusammenfassung .....	852
V. Die EUA im Kontext des europäischen Agenturmodells.....	853
1. Allgemeines .....	853
2. Rechtsgrundlagen .....	853
3. Typisierung.....	855
4. Unabhängigkeit von den Gemeinschaftsorganen .....	857
5. Rechtsschutz gegen Handlungen von Agenturen .....	860
6. Finanzierung .....	861

VI. Fazit.....	861
VII. Literaturverzeichnis.....	862

## XII. Medien

### Medien

Alice Göttler/Nina Grolimund.....	867
I. Einführung.....	867
II. Das MEDIA-Programm der EG.....	870
1. MEDIA I.....	870
2. MEDIA II.....	871
3. MEDIA-Plus.....	872
4. MEDIA 2007.....	874
III. Das Abkommen MEDIA Schweiz – EG.....	875
1. Verhandlungsverlauf.....	875
2. Inhalt.....	876
a) Allgemein.....	876
b) Finanzielle Bestimmungen und Finanzkontrolle.....	877
c) Fernsehbereich.....	878
3. Formale Aspekte.....	878
a) Rechtsnatur.....	878
b) Verwaltung des Abkommens.....	879
c) Komitologie und Dialog im weiteren Sinne.....	880
IV. Schweizerische Rechtsquellen im audiovisuellen Sektor.....	881
1. Nationale Rechtsquellen.....	881
a) Filmförderung.....	881
b) Fernmelde- und Rundfunkrecht.....	883
2. Internationale Rechtsquellen.....	884
a) WTO-Recht.....	884
b) Konvention des Europarates zum grenzüberschreitenden Fernsehen.....	885
c) Europäisches Übereinkommen über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen.....	886
V. Ausblick.....	886
VI. Literaturverzeichnis.....	887
VII. Rechtsquellenverzeichnis.....	887
VIII. Materialienverzeichnis.....	889

### **XIII. Ruhegehälter**

#### **Besteuerung von Ruhegehältern**

Tobias Baumgartner .....	893
I. Hintergrund .....	893
1. Besteuerung von Pensionen der Europäischen Gemeinschaften .....	893
2. Problem der Doppelbesteuerung .....	894
3. Situation in der Schweiz als Drittstaat.....	894
II. Verlauf der Verhandlungen .....	895
III. Gegenstand des Abkommens .....	896
1. Anwendungsbereich .....	897
2. Begriff der Pension .....	897
3. Einkommenssteuerbefreiung .....	897
4. Inkrafttreten .....	898
5. Kündigung .....	898
IV. Wirtschaftliche Bedeutung .....	898

### **XIV. Schengen/Dublin**

#### **Schengen/Dublin**

Astrid Epiney/Annekathrin Meier/Andrea Egbuna-Joss .....	903
I. Einleitung .....	903
II. Unions- und gemeinschaftsrechtliche Grundlagen.....	904
1. Ausgangspunkt: die Abkommen .....	904
2. Zum Amsterdamer Vertrag.....	907
3. Die Schengen- und Dublinassoziiierungen als völkerrechtliche Verträge und ihre Stellung im Gemeinschaftsrecht – ein Problemaufriss .....	910
a) Zur Dublin-Assoziierung .....	911
b) Zur Schengen-Assoziierung .....	911
III. Die institutionelle Ausgestaltung der Assoziierungsabkommen .....	916
1. Übernahme des Schengen-Besitzstandes.....	916
a) Zur Reichweite der Übernahmepflicht .....	916
b) Zum Verfahren der Übernahme neuer Rechtsakte .....	919
2. Einheitliche Auslegung und Anwendung des Abkommens .....	921
3. Informationen, Konsultationen und Stellungnahmen.....	922
4. Beendigungsmechanismus.....	923
5. Zum Einbezug Liechtensteins .....	925
6. Weitere Bestimmungen .....	925

IV. Zur materiellen Tragweite des Schengen- und Dublinbesitzstandes – ausgewählte Aspekte .....	926
1. Abbau der Grenzkontrollen an den Binnengrenzen und die Kontrollen an den Aussengrenzen .....	926
a) Abbau der Binnengrenzkontrollen.....	926
b) Zu den Vorgaben für die Kontrollen an den Aussengrenzen und den Einreisevoraussetzungen .....	931
2. Harmonisierung der Sichtvermerke.....	934
3. Polizeiliche Zusammenarbeit .....	939
a) Die europäische Polizeizusammenarbeit im Überblick.....	940
b) Die Schengener Polizeizusammenarbeit.....	942
aa) Zu den Art. 39-47 Schengen II .....	942
bb) Zum Schengener Informationssystem (SIS) .....	946
4. Rechtshilfe in Strafsachen .....	951
a) Rechtshilfe in Europa – ein Überblick.....	952
b) Zur Rechtshilfe im Rahmen von „Schengen“ .....	960
c) Zur Frage der Wahrung des „Bankgeheimnisses“ .....	964
5. Zuständigkeit zur Behandlung eines Asylgesuchs und „Eurodac“ .....	968
a) Die Zuständigkeitsordnung des Dubliner Systems.....	969
aa) Zielsetzung von „Dublin“ .....	969
bb) Begriffsbestimmungen (Art. 2 D-VO).....	970
cc) Allgemeine Grundsätze (Art. 3-4 D-VO) .....	971
dd) Die Zuständigkeitskriterien und ihre Rangfolge (Art. 5-14 D-VO) .....	973
ee) Die humanitäre Klausel (Art. 15 D-VO).....	974
ff) Aufnahme- und Wiederaufnahmepflicht des zuständigen Staates (Art. 16-20 D-VO).....	975
gg) Verwaltungskooperation (Art. 21-23 D-VO).....	976
hh) Die Durchführungsbestimmungen zur Dublin-Verordnung: die Verordnung 1560/2003 .....	977
b) Das EURODAC-System.....	977
aa) Die Eurodac-Verordnung.....	978
bb) Die Durchführungsbestimmungen zur Eurodac-Verordnung: die Verordnung 407/2002 .....	980
V. Schlussbemerkungen .....	980

## **XV. Betrugsbekämpfung**

### **Betrugsbekämpfung**

Wolfgang Wohlers.....	985
I. Einleitung .....	985
II. Entstehung des Abkommens .....	988

III.	Inhalt des Abkommens.....	990
1.	Überblick .....	990
2.	Anwendungsbereich .....	990
a)	Sachlicher Anwendungsbereich.....	990
aa)	Bekämpfung des Schmuggels und anderer Deliktsformen im Bereich der indirekten Steuern.....	990
bb)	Bekämpfung der Geldwäscherei (Art. 2 Abs. 3).....	991
cc)	Einschränkungen der Zusammenarbeit im Einzelfall .....	993
aaa)	Einschränkungen der Zusammenarbeit im Bereich der (indirekten) Fiskalität.....	993
bbb)	Verweigerung der Zusammenarbeit wegen eines Verstosses gegen den ordre public (Art. 4).....	994
ccc)	Verweigerung der Zusammenarbeit wegen mangelnder Gewähr der Gegenseitigkeit (Art. 41).....	994
ddd)	Verweigerung der Zusammenarbeit im Rahmen der Amtshilfe aus Gründen der Unverhältnismässigkeit (Art. 10).....	995
b)	Zeitlicher Geltungsbereich.....	995
c)	Räumlicher Geltungsbereich.....	995
3.	Amtshilfe .....	996
a)	Amtshilfe vor dem Inkrafttreten des Betrugsbekämpfungsabkommens .....	996
b)	Verhältnis des Betrugsbekämpfungsabkommens zu den anderen Rechtsgrundlagen des Amtshilferechts.....	996
c)	Amtshilfe auf der Grundlage des Betrugsbekämpfungsabkommens .....	997
aa)	Amtshilfe auf Ersuchen.....	997
aaa)	Das Auskunftersuchen (Art. 12).....	997
bbb)	Überwachungersuchen (Art. 13) .....	998
ccc)	Zustellungersuchen (Art. 14).....	999
ddd)	Ermittlungersuchen (Art. 15) .....	999
eee)	Einziehungersuchen.....	1001
fff)	Formale Anforderungen an das Amtshilfeersuchen .....	1001
ggg)	Zuständigkeit für die Bearbeitung von Amtshilfeersuchen .....	1003
hhh)	Rechtsstellung der durch das Amtshilfeersuchen betroffenen Person(en).....	1004
bb)	Amtshilfe ohne Ersuchen .....	1005
cc)	Verwendung der übermittelten Informationen.....	1005
dd)	Besondere Formen der Zusammenarbeit: grenzüberschreitende Massnahmen und gemeinsame Ermittlungsteams	1007
4.	Rechtshilfe .....	1008
a)	Rechtshilfe vor Inkrafttreten des Betrugsbekämpfungsabkommens .....	1008
b)	Rechtshilfe auf der Grundlage des Betrugsbekämpfungsabkommens .....	1009

c)	Die einzelnen Massnahmen .....	1010
aa)	Übermittlung von Verfahrensurkunden (Art. 28) .....	1010
bb)	Durchsuchungen und Beschlagnahmen .....	1011
aaa)	Gründe für die Ablehnung eines Rechtshilfeersuchens ..	1011
bbb)	Geltung für andere Zwangsmassnahmen als Beschlagnahmungen und Durchsuchungen .....	1012
cc)	Ersuchen um Bank- und Finanzauskünfte .....	1014
aaa)	Kontoüberwachung(Art. 32 Abs. 2).....	1014
bbb)	Informationssperren (Art. 32 Abs. 3).....	1017
dd)	Kontrollierte Lieferungen (Art. 33) .....	1018
ee)	Übergabe im Hinblick auf die Einziehung oder Rückerstattung .....	1019
d)	Formale Anforderungen an das Rechtshilfeersuchen und an das Verfahren .....	1020
e)	Anwesenheitsrechte für Beamte der ersuchenden Vertragspartei .	1022
f)	Verwendung der Informationen und Beweismittel.....	1023
g)	Rechtshilfe ohne Ersuchen.....	1024
5.	Gemischter Ausschuss und Streitbeilegung .....	1025
6.	Inkrafttreten, Änderung und Kündigung des Abkommens .....	1026
IV.	Würdigung des Abkommens .....	1026

## XVI. Zinsbesteuerung

### Zinsbesteuerungsabkommen

	Thomas Jaussi/Roland Schweighauser/Olivier Gehrig/Sibylle Blättler.....	1031
I.	Einleitung .....	1031
1.	Ausgangspunkt für das ZBstA: Motivation und Zielsetzung der EU-Zinsbesteuerung .....	1031
a)	Die Motivation der EU für die Einführung einer Zinsbesteuerung	1031
b)	Die Zielsetzung der EU hinsichtlich der Zinsbesteuerung .....	1032
2.	Die Ausgangslage .....	1032
3.	Die Entstehungsgeschichte des ZBstA .....	1034
a)	Technische Machbarkeitsstudie einer Zahlstellensteuer vom 31. Januar 2001 .....	1034
b)	Exploratorische Gespräche und Verhandlungsmandat des Bundesrates.....	1034
c)	Abkommensentwurf.....	1034
d)	Die definitive Richtlinie der EU .....	1035
e)	Abschluss des Zinsbesteuerungsabkommens .....	1036
4.	Die wesentlichen Grundzüge des ZBstA.....	1036
a)	Einleitung.....	1036
b)	Hauptthemenbereiche .....	1037

c)	ZBStA und ZBStG .....	1037
aa)	Einleitung und verfassungsrechtliche Grundlage .....	1037
bb)	Der Aufbau des ZBStA.....	1038
cc)	Der Aufbau des ZBStG.....	1039
d)	Kernpunkte der Steuersicherungsmassnahmen gemäss ZBStA .....	1041
e)	Kernpunkte der Aufhebung der Quellenbesteuerung von grenzüberschreitenden Zahlungen von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen .....	1042
f)	Kernpunkte der steuerlichen Amtshilfe bzw. des Informationsaustausches.....	1042
II.	Terminologie .....	1043
1.	Einleitende Ausführungen .....	1043
2.	Quellensteuer .....	1044
a)	Allgemeiner Begriff.....	1044
b)	Quellensteuer nach Schuldnerprinzip .....	1044
c)	Quellensteuer bzw. Abzugssteuer nach Zahlstellenprinzip .....	1045
d)	Quellensteuer bzw. Abzugssteuer mit oder ohne Abgeltungswirkung.....	1045
e)	Quellensteuer bzw. Abzugssteuer mit Abgeltungswirkung.....	1045
f)	Quellensteuer bzw. Abzugssteuer ohne Abgeltungswirkung .....	1046
3.	Informationsaustausch bzw. sog. Meldeverfahren .....	1046
4.	Einordnung der EU-Zinsenbesteuerung bzw. der Zahlstellensteuer nach ZBStA .....	1047
III.	Allgemeine Ausführungen zum ZBStA.....	1048
1.	Die Rechtsnatur des ZBStA .....	1048
2.	Die Auslegung des ZBStA .....	1049
a)	Allgemeines .....	1049
b)	Konsultationen.....	1049
c)	Zuständige Verwaltungsbehörden .....	1050
d)	Zuständige Justizbehörden.....	1050
3.	Der räumliche Anwendungsbereich des ZBStA .....	1050
4.	Der zeitliche Anwendungsbereich des ZBStA.....	1051
a)	Geltungsdauer.....	1051
b)	Kündigung .....	1051
c)	Aussetzung der Anwendung des ZBStA .....	1051
d)	Gestaffelte Erhöhung des Steuerabzugssatzes.....	1052
e)	Übergangsbestimmungen für umlauffähige Schuldtitel und für bestimmte Anlagefonds .....	1054
5.	Beziehung zu bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen.....	1055
IV.	Die Zahlstellensteuer nach ZBStA.....	1055
1.	Das Konzept der Zahlstellensteuer.....	1055
a)	Die Gestaltung der EU-Zahlstellensteuer als Ausgangspunkt.....	1055
b)	Der Wirkungskreis der EU-Zahlstellensteuer.....	1057
c)	Zahlstellenprinzip und Wirkungskreis.....	1058
d)	Die schweizerische Verrechnungssteuer .....	1059
aa)	Systembeschreibung .....	1059
bb)	Der Wirkungskreis der schweizerischen Verrechnungssteuer	1061

e)	Die „Lücke“ Schweiz in der EU-Zinsbesteuerung .....	1062
f)	Die Schliessung der „Lücke“ Schweiz in der EU-Zinsenbesteuerung durch das ZBstA .....	1063
g)	Konzeption der Zahlstellensteuer als Koexistenzmodell mit dem Grundsatz: „Steuerrückbehalt“ und der Ausnahme „Informationsaustausch“ .....	1065
aa)	Grundsatz .....	1065
bb)	Ausnahme: Freiwillige Meldung .....	1065
cc)	Auswirkungen der Konzeption als Koexistenzmodell .....	1065
2.	Persönlicher Anwendungsbereich .....	1067
a)	Einleitung .....	1067
b)	Steuerpflichtiger – Zahlstelle .....	1068
aa)	Voraussetzungen für die Begründung einer subjektiven Steuerpflicht .....	1068
aaa)	Allgemeine Voraussetzungen der subjektiven Steuerpflicht .....	1068
	(1) Vorhandensein persönlicher Eigenschaften .....	1069
	(2) Steuerrechtliche Zugehörigkeit .....	1069
	(3) Steuerrechtlich relevante Beziehung zum Steuerobjekt .....	1070
	(4) Ausnahmen von der subjektiven Steuerpflicht .....	1071
	(5) Inhalt der subjektiven Steuerpflicht .....	1071
bbb)	Qualifikationsmerkmale als Zahlstelle .....	1071
	(1) Allgemeine Bemerkungen .....	1071
	(2) Zahlstellenfunktion .....	1072
	(3) Art und Natur des Geschäftsbetriebes .....	1075
ccc)	Beginn und Ende der subjektiven Steuerpflicht .....	1087
	(1) Allgemeines .....	1087
	(2) Beginn .....	1087
	(3) Ende der Steuerpflicht .....	1089
bb)	Aufgaben/Pflichten der Zahlstelle .....	1091
aaa)	Allgemeines .....	1091
bbb)	Identifikation und Dokumentation des nutzungsberechtigten Zinsempfängers .....	1092
ccc)	Beurteilung des Vorliegens einer Zinszahlung .....	1095
ddd)	Zweckmässige Gestaltung der Buchführung .....	1095
eee)	Ausstellung von Bescheinigungen über den vorgenommenen Steuerrückbehalt z.G. des nutzungsberechtigten Zinsempfängers .....	1095
c)	Betroffene Personen – Nutzungsberechtigter Zinsempfänger .....	1096
aa)	Stellung im System der Zinsbesteuerung .....	1096
bb)	Qualifikationsmerkmale .....	1097
aaa)	Allgemeine Bemerkungen .....	1097
bbb)	Natürliche Person .....	1098
	(1) Allgemeine Bemerkungen .....	1098
	(2) Personenvereinigungen .....	1098
	(3) Juristische Personen .....	1099



ccc)	Ansässigkeit in einem EU-Mitgliedstaat .....	1100
(1)	Begriff der Ansässigkeit.....	1100
(2)	Begriff des EU-Mitgliedstaates.....	1103
ddd)	Erhalt einer Zinszahlung .....	1106
eee)	Vorliegen der Nutzungsberechtigung an der erhaltenen Zinszahlung.....	1106
(1)	Begriff und Bedeutung.....	1106
(2)	Fehlende Identität zwischen Vertragspartei und wirtschaftlich Berechtigtem .....	1109
(3)	Nutzniessung.....	1109
(4)	Treuhandverhältnisse .....	1110
(5)	Sonderbestimmungen Trusts.....	1111
cc)	Stellung der „betroffenen Person“(nutzungsberechtigter Zinsempfänger) im Steuerrechtsverhältnis der Zahlstellensteuer .....	1112
aaa)	Allgemeines .....	1112
bbb)	Rechte .....	1112
(1)	Anspruch auf eine Abrechnung über den Steuerrückbehalt.....	1112
(2)	Wahlrecht in Bezug auf das anzuwendende Verfahren .....	1113
ccc)	Pflichten .....	1114
(1)	Allgemein.....	1114
(2)	Pflichten im Rahmen des Nachweises der Nutzungsberechtigung .....	1115
(3)	Pflichten im Rahmen des Nachweises der Ansässigkeit .....	1115
(4)	„Pflichten“ bei Kollektivbeziehungen/ Gemeinschaftskonti.....	1116
(5)	Besondere Pflichten bei Wahl des Verfahrens der Zinsmeldung.....	1116
3.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	1117
a)	Vorbemerkung .....	1117
b)	Grundsatz.....	1117
c)	Begriffsbestandteile der objektiven Rückbehaltspflicht .....	1118
aa)	Zins .....	1118
bb)	Zinsempfänger .....	1118
cc)	Zahlstelle.....	1119
d)	Der Begriff „Zins“ .....	1119
e)	Der Zinsbegriff des ZBstA .....	1120
f)	Anlagefonds im Besonderen (d.h. kollektive Kapitalanlagen i.S. des KAG).....	1122
g)	Zinsen Schweizer Schuldner.....	1124
aa)	Grundsatz .....	1124
bb)	Ausnahmen .....	1125
aaa)	Beschränkung des Anwendungsbereichs der Verrechnungssteuer.....	1125

bbb) Reduktion des Satzes der Verrechnungssteuer .....	1125
ccc) Affidavit-Anlagefonds .....	1125
ddd) Treuhandanlagen .....	1127
h) Die Behandlung von Derivaten und von zusammengesetzten/ strukturierten Finanzinstrumenten .....	1127
aa) Derivate im engeren Sinn .....	1127
bb) Andere Finanzinstrumente als Derivate im engeren Sinn .....	1128
i) Produktklassifizierung .....	1128
j) Die Bemessungsgrundlage .....	1129
aa) Bemessungsgrundlage bei direkten Zinsen .....	1129
bb) Bemessungsgrundlage bei indirekten Zinsen .....	1130
cc) Einbezug anderer Steuern und Rückbehalte in die Bemessungsgrundlage .....	1131
aaa) Grundsatz .....	1131
bbb) Verhältnis von Art. 3 Abs. 3 und Art. 9 ZBstA .....	1131
4. Verfahrensrecht .....	1132
a) Einleitung .....	1132
b) Das Erhebungsverfahren .....	1134
aa) Zuständige Behörde .....	1134
bb) Verfahrensablauf im Rahmen des Selbstveranlagungsprinzips .....	1135
aaa) Registrierung und Deregistrierung als Zahlstelle .....	1136
bbb) Erstellung der Deklarationen und Entrichtung des Steuerrückbehalts durch die Zahlstelle .....	1137
(1) Deklaration und Entrichtung des Steuerrückbehalts .....	1138
(2) Erstellung der Zinsmeldung .....	1140
cc) Verjährung .....	1142
aaa) Relative Verjährungsfrist .....	1142
bbb) Unterbrechung der relativen Verjährungsfrist .....	1143
(1) Vorliegen einer Amtshandlung .....	1144
(2) Kenntnisnahme der Zahlstelle .....	1146
ccc) Stillstand der Verjährung .....	1146
ddd) Absolute Verjährungsfrist .....	1147
dd) Verteilung der Einnahmen aus dem Steuerrückbehalt .....	1148
c) Rückerstattungs- bzw. Anrechnungsverfahren .....	1149
aa) Steueranrechnung/-gutschrift .....	1150
bb) Rückerstattung des Steuerrückbehalts .....	1151
d) Rechtsmittelverfahren .....	1152
aa) Einleitung .....	1152
bb) Einsprache .....	1152
cc) Verwaltungsbeschwerde .....	1153
dd) Beschwerde an das Bundesgericht .....	1154
ee) Zusammenfassende Übersicht .....	1155
5. Missbrauchsbestimmungen und Strafrecht .....	1155
a) Missbrauchsbestimmungen .....	1155

b)	Strafrecht.....	1156
aa)	Übersicht .....	1156
bb)	Allgemeines .....	1156
cc)	Ordnungswidrigkeiten.....	1157
dd)	Gefährdung des Steuerrückbehalts und der freiwilligen Offenlegung .....	1157
ee)	Hinterziehung und Verletzung der Meldepflicht .....	1158
ff)	Strafverfahren .....	1158
V.	Aufhebung der Quellenbesteuerung von grenzüberschreitenden Zahlungen von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen.....	1159
1.	Der Regelungsgegenstand von Art. 15 ZBstA .....	1159
2.	Allgemeine Ausführungen zur Quellensteuerentlastung gemäss Art. 15 ZBstA .....	1161
a)	Grundlagen zu Art. 15 ZBstA .....	1161
aa)	ZBstA .....	1161
bb)	ZBstG .....	1161
cc)	Wegleitung, Kreisschreiben und Formulare .....	1161
b)	Rechtsnatur und Auslegung von Art. 15 ZBstA .....	1163
aa)	Rechtsnatur .....	1163
bb)	Auslegung .....	1163
c)	Von Art. 15 ZBstA betroffene Zahlungsströme .....	1164
d)	Räumlicher Anwendungsbereich .....	1165
aa)	Allgemeines .....	1165
bb)	Fallkonstellationen .....	1166
cc)	Outbound-Zahlungen .....	1166
dd)	Inbound-Zahlungen.....	1167
e)	Sachlicher Anwendungsbereich.....	1167
f)	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	1168
aa)	Grundsatz .....	1168
bb)	Übergangsbestimmungen.....	1168
aaa)	Spanien.....	1168
bbb)	Estland.....	1169
ccc)	Zinsen- und Lizenzgebühren im Besonderen .....	1169
g)	Verhältnis zu den Bestimmungen der von der Schweiz abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen .....	1170
h)	Missbrauchsbestimmungen.....	1171
aa)	Ausdrücklicher Missbrauchsvorbehalt.....	1171
bb)	Aus Sicht der Schweiz .....	1172
aaa)	Übersicht.....	1172
bbb)	Das Recht zur Nutzung (Nutzungsrecht) im Besonderen.....	1172
ccc)	BRB 62 im Besonderen .....	1173
ddd)	Missbrauchsvorschriften in einzelnen Doppelbesteuerungsabkommen .....	1174
cc)	Aus Sicht der EU-Mitgliedstaaten .....	1175

i)	„Altreserven“-Praxis.....	1176
aa)	Begriff und Praxisentwicklung .....	1176
bb)	Altreservenpraxis im Zusammenhang mit Art. 15 ZBstA .....	1177
3.	Die einzelnen Voraussetzungen für die Quellensteuerentlastung .....	1179
a)	Direkte Beteiligung von mindestens 25 Prozent am Gesellschaftskapital .....	1179
b)	Das Erfordernis der zweijährigen Haltedauer.....	1179
aa)	Grundsatz .....	1179
bb)	„Denkavit“-Praxis .....	1180
c)	Körperschaftssteuerunterstellung beider Gesellschaften ohne Befreiung aus Schweizer Sicht .....	1181
aa)	Grundsatz .....	1181
bb)	Schweizerische Kapitalgesellschaften .....	1182
aaa)	Keine Befreiung von der Steuerpflicht .....	1182
bbb)	Beteiligungsabzug und kantonaler Holdingstatus.....	1182
ccc)	Verwaltungsgesellschaften .....	1182
ddd)	Steuererleichterungen für neu eröffnete Unternehmen..	1183
cc)	EU-Kapitalgesellschaften .....	1184
d)	Körperschaftssteuerunterstellung beider Gesellschaften ohne Befreiung aus Sicht der EU-Staaten .....	1184
e)	Ausgewählte Fragestellungen zu Zinsen und Lizenzgebühren im Besonderen .....	1186
aa)	Ausgangslage .....	1186
bb)	Denkavit-Praxis.....	1186
cc)	Schweizer Betriebsstätten von Nicht-EU-Gesellschaften.....	1187
dd)	Schweizer Gesellschaft mit Nicht-EU-Muttergesellschaft .....	1189
4.	Praktisches Vorgehen und Verfahren im Zusammenhang mit Art. 15 ZBstA.....	1190
5.	Schlussbemerkungen .....	1191
VI.	Amtshilfe/Informationsaustausch.....	1192
1.	Geschichtlicher Hintergrund.....	1192
2.	Informationsaustausch im Rahmen des ZBstA/Verpflichtungen der Schweiz.....	1194
a)	Regelungsinhalt .....	1194
b)	Amtshilfe versus Rechtshilfe.....	1195
aa)	Einleitung.....	1195
bb)	Amtshilfe.....	1196
cc)	Rechtshilfe .....	1196
3.	Amtshilfe im Rahmen des ZBstA.....	1197
a)	Amtshilfe bei Steuerbetrug und ähnlichen Delikten im Rahmen des Anwendungsbereiches des ZBstA/ZBstG .....	1197
b)	Verfahren der Amtshilfe .....	1199
aa)	Auskunftsverfahren.....	1199
bb)	Übermittlungsverfahren .....	1205

4. Neuverhandlungen der Amtshilfebestimmungen in den Doppelbesteuerungsabkommen mit den EU-Mitgliedstaaten .....	1206
a) Memorandum of Understanding .....	1206
aa) DBA mit den USA .....	1206
bb) DBA mit Deutschland .....	1207
cc) Neuverhandlungen von weiteren DBA's .....	1208
b) Überblick über Neuverhandlungen .....	1208
aa) Norwegen .....	1208
bb) Österreich .....	1209
cc) Finnland .....	1210
dd) Spanien .....	1210
ee) Grossbritannien .....	1211
5. Ausblick und Konnex zu weiteren bilateralen Abkommen .....	1211
VII. Würdigung .....	1212
VIII. Literatur .....	1214

## **XVII. Bildung**

### **Bildung, Berufsbildung und Jugend**

Verena Weber .....	1221
I. Die Schweiz im europäischen Bildungsraum .....	1221
II. Bildung als Politikbereich der EU: Vom Informationsaustausch zu den Finanzierungsprogrammen zur offenen Koordinierungsmethode .....	1222
III. Die neue EU-Programmgeneration Bildung, Berufsbildung, Jugend 2007-2013 .....	1225
1. Zielsetzungen .....	1225
2. Aufbau und Inhalt .....	1226
a) Lebenslanges Lernen .....	1226
b) Jugend in Aktion .....	1227
3. Kosten und Organisation .....	1227
IV. EU-Programme Bildung, Berufsbildung und Jugend: wechselnder Teilnahmestatus der Schweiz .....	1228
1. Von der offiziellen zur indirekten Teilnahme .....	1228
2. Die aktuelle indirekte Teilnahme .....	1229
3. Vorbereitung der erneuten offiziellen Teilnahme .....	1231
V. Schweizer Interesse an offizieller Teilnahme LEBENSLANGES LERNEN und JUGEND IN AKTION .....	1233
Sachregister .....	1235